

Plassnik-Abschied bei Präsentation der neuen Mock-Biografie Scheidende Außenministerin an Vorgänger: "Die Saat geht auf"

Wien (APA, 1. Dezember 2008) - Leben und Werk des ÖVP-Politikers Alois Mock würdigt eine **Biografie** von **Martin Eichtinger** und **Helmut Wohnout**, die im Styria Verlag erschienen ist. Die Buchpräsentation am Montagabend im Außenministerium geriet ebenso zu einer Feierstunde für den gerne als "**Mr. Europa**" titulierten langjährigen Außenminister als auch zu einer Abschiedsvorstellung der scheidenden Außenministerin Ursula Plassnik, die ihren letzten offiziellen Auftritt absolvierte. "Ich persönlich bin mir immer gewusst gewesen, in der großen Tradition der österreichischen Außenpolitik zu stehen", sagte sie in Richtung des 74-jährigen Mock. Dessen Gattin Edith wiederum würdigte Plassniks als "Dame mit dem aufrechten Gang, mit dem geraden Rückgrat".

Mock sei als Außenpolitiker ein "Wegbereiter mit Tiefgang" gewesen, und "die Saat geht auf, für Österreich und für Europa". Sie selbst habe sich nicht um das Amt gerissen, blickte sie zurück: Als der damalige Bundeskanzler Wolfgang Schüssel anfragte, habe sie ihn gebeten, zuerst Erhard Busek und Franz Fischler zu fragen. "Ich bin es dann geworden."

Schüssel selbst hat in der Biografie "einige spannende Dinge" gefunden, wie er sagte. Und Bestätigung für Goldene Regeln der Politik - zum Beispiel: "Man braucht in der Politik die Besten um sich und nicht die Zwergerl. Du musst die Besten um dich scharen - wie es jetzt Obama versucht." Weiteres Aha-Erlebnis für den früheren Bundeskanzler: "Es gibt wirklich Protokolle von Parteivorstandssitzungen."

Diese haben der frühere Mock-Sekretär und nunmehrige Botschafter Eichtinger sowie Wohnout, früher VP-Klubsekretär und nun unter anderem Geschäftsführer des VP-Vogelsang-Instituts, ebenso akribisch ausgewertet wie Zeitzeugengespräche und Materialien aus dem Hause Mock selbst. "Wir konnten in der Wohnung Mock völlig frei in Unterlagen und Büchern wühlen", bedankte sich Wohnout für großen Arbeitsspielraum. "Alois selber hätte nie seine Memoiren geschrieben", sagte dazu Edith Mock, die für ihren kranken Mann das Wort ergriff. "Weil er nie an sich selber gedacht hat."

"Alois Mock - Ein Politiker schreibt Geschichte" zeichnet Mocks Lebensweg von der Kindheit in Euratsfeld über Studium in Wien und politische Sozialisierung in der CV-Verbindung Norica an die Spitze der Europa-Politik nach: Vom Kurzzeit-Unterrichtsminister über den ÖAAB zum Parteiobmann, Vizekanzler und zum längstgedienten Außenminister der Zweiten Republik, wie Plassnik betonte. Als solcher führte Mock die entscheidenden Verhandlungen für den Beitritt Österreichs zur EU. Ergänzt wird der Band durch umfangreiches Bildmaterial aus dem privaten Fundus ebenso wie von historischen Momenten.

(S E R V I C E - Martin Eichtinger Helmut Wohnout: Alois Mock. Ein Politiker schreibt Geschichte. Styria 2008, 320 Seiten, 24 Euro. ISBN 978-3-222-13234-6)